



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 140 | November 2018

Synode tagt in Burgsteinfurt

Am 17. November tagt die Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken in Burgsteinfurt.

Die Synode beginnt um 9 Uhr mit einer Andacht im großen Sitzungssaal des Kreishauses, die von Vikar Moritz Gräper und Kreiskantor Dr. Tamás Szócs gestaltet wird.

Bei der Herbsttagung der zweimal jährlich tagenden Kreissynode stehen traditionell der Bericht des Superintendenten sowie die Haushaltsplanung des Kirchenkreises im Mittelpunkt der Beratungen. Zudem wird sich die neue Verwaltungsleiterin des Verbandes der drei Kirchenkreise im Gestaltungsraum I, Jutta Runden, vorstellen.



Ein wichtiger Tagesordnungspunkt betrifft die Ev. Jugendbildungsstätte Nordwalde. Nachdem bereits auf den vergangenen Synoden immer wieder kontrovers über die Zukunft des Bildungshauses diskutiert wurde, wird die Synode am 17. November zu einer richtungsweisenden Entscheidung betr. der Finanzierung kommen müssen.

Weitere Themen sind der Rückblick auf das kreiskirchliche Projekt „Ich bin da. Du auch? Gottesdienst erleben im Westmünsterland“, das am 24. Juni dieses Jahres von 14 Kirchengemeinden im Kirchenkreis durchgeführt wurde, sowie der Ev. Kirchentag, der im Juni 2019 in Dortmund stattfindet.

Die Mitglieder der Synode setzen sich aus den 20 Kirchengemeinden im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken sowie den kreiskirchlichen Diensten und Werken zusammen.

Den über 100 Mitgliedern des Kirchenparlaments obliegt die Leitung des Evangelischen Kirchenkreises; sie vertreten rund 83.000 evangelische Christen im Westmünsterland.



»Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.«

Offb. 21,2 – Monatsspruch November

Liebe Leserinnen und Leser!

„Das neue Jerusalem“ ist ein Sinnbild für unsere Welt, wie Gott sie gemeint hat. Welch ein Bild: die Völkergemeinschaft als „geschmückte Braut“: voller Freude, voller Erwartung, voller Zukunft – und Liebe!

Wir erinnern im November an 100 Jahre Kriegsende 1918. Und wissen aus der Geschichte, wie brüchig der aufgezwungene Friede war. Zwei Jahrzehnte später brachten deutsche Panzer erneut Leid und Gewalt über Europa, um das „1000-jährige Reich“ der von der „Vorsehung“ auserwählten „Herrenmenschen“ zu errichten.

Vor 100 Jahren wurde am Tag nach dem Waffenstillstandsabkommen von Compiègne (11.11.) vom „Rat der Volksbeauftragten“ das Frauenwahlrecht ausgerufen. Welch ein Fortschritt, aber auch: welch ein langer und steiniger Weg von Gal.3, 28 („hier ist nicht Mann oder Frau, ihr seid alle eins in Christus“) bis zum Artikel 3 des Grundgesetzes: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Niemand darf wegen seines Geschlechtes...“

Und doch standen erst ab 1974 Frauen gleichberechtigt auf evangelischen Kanzeln – unfassbar spät aus heutiger Sicht.

Menschen (auch evangelische) lernen offenbar langsam. Und es geht immer noch weiter bis heute, wenn wir über die Segnung oder Trauung gleichgeschlechtlich lebender Menschen nachdenken...

Das „neue Jerusalem“ ist keine Möglichkeit von Menschen. Doch das Zielbild einer Welt, wie Gott sie gemeint hat und einst schaffen wird, in der jedem Menschen ein (Lebens-)Recht fraglos zugestanden wird, darf uns bereits heute leiten – mit Demut, aber auch mit Mut zu Veränderungen.

Herzlich grüßt Ihr *Joachim Anicker*

Inhalt

VON PERSONEN	2	AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN ..	7	ANGEBOTE	11
AUS DEM KIRCHENKREIS	4	EVANGELISCHER KIRCHENTAG ..	9	TERMINE	13
		AUS DER LANDESKIRCHE	10		

Von Personen

Anika Prüßing

Neu im Kirchenkreis

Seit Oktober ist Anika Prüßing Vikarin in der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen.

Ihr Schulvikariat absolviert sie in der dortigen Marienschule.

Die 28-jährige stammt aus Berlin und studierte von 2011 bis 2018 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Ein Studienschwer-



punkt lag in der Praktischen Theologie, besonders im Bereich der Seelsorge. Das Thema ihrer Examensarbeit lautete: Menschen mit Sterbewunsch seelsorglich begleiten.

Vor Aufnahme ihres Studiums absolvierte Anika Prüßing einen einjährigen „Weltwärts“-Freiwilligendienst über das Berliner Missionswerk bei der ELCT in Iringa, Tansania im Huruma-Centre.

Willkommen im Kirchenkreis!

Eva Beeres-Fischer

Dienstjubiläum

Seit 1978 arbeitet Eva Beeres-Fischer bei der Evangelischen Kirche, am 1. November feiert sie ihr 40. Dienstjubiläum.

Zwei Jahre war Beeres-Fischer Jugendreferentin im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, bevor sie 1980 in die Anstellungsträgerschaft des Amtes für Jugendarbeit der EKvW wechselte. Seit dem 1.9.1987 verantwortet die Diplom-Pädagogin die inklusive Arbeit für und mit Menschen mit Behinderung in der

Ev. Jugendbildungsstätte Nordwalde.

Für herausragende Leistungen auf diesem Gebiet wurde ihr 2013 der Bundesverdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Sie entwickelte ein inklusives Bildungsprogramm, Weltreisen für Menschen mit und ohne Behinderung, ein Qualifizierungsprogramm, das behinderte Menschen zu Co-Mitarbeitenden macht. Auch das jährliche europäische Begegnungsprojekt Euro-Contact wird von ihr seit Jahren begleitet. Durch ihre Arbeit wurde die Jugendbildungsstätte Nordwalde zu einem profilierten Ort der Inklusion.



Herzlichen Glückwunsch an Eva Beeres-Fischer zu ihrem 40-jährigen Dienstjubiläum, und Dank für vier Jahrzehnte erfolgreiche Arbeit!

Regine Vogtmann

Nottuln hat wieder eine Pfarrerin

Im Oktober wählte das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Nottuln Regine Vogtmann zu ihrer neuen Pfarrerin.

Zwei Kandidatinnen und ein Kandidat waren ursprünglich ins Rennen gegangen, zwei hatten ihre Bewerbung zurückgezogen. Aus der Wahl



wurde damit eine Abstimmung, die deutlich für Vogtmann ausfiel.

Regine Vogtmann stammt gebürtig aus Bottrop und arbeitet seit 21 Jahren als Pfarrerin in Haltern. Die 56-jährige absolvierte ihr Studium in Bochum und Marburg.

Die neue Pfarrerin tritt ihren Dienst zum 1. Januar 2019 in Nottuln an, die Einführung ist für den 20. Januar geplant.

Frank Feldmeier

Neue Fachbereichsleitung Personal

Frank Feldmeier wird neuer Fachbereichsleiter Personal des Verbands der Ev. Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg.

Der Verbandsvorstand wählte jetzt den 48-jährigen Ibbenbürener in das Führungsteam für die neue gemeinsame Verwaltung. Er tritt seine Stelle am 1. November 2018 an. Bis zum Umzug der drei kreiskirchlichen Verwaltungen in das neue Gebäude am Coesfelder Kreuz in Münster (voraussichtlich Mitte 2020)



wird Frank Feldmeier seinen Dienstort im Kreiskirchenamt in Lengerich haben. Seine Hauptaufgabe wird die

Vorbereitung der Fusion der drei bestehenden Kreiskirchenämter im Zusammenspiel mit der Verwaltungsleitung und den übrigen Fachbereichsleitungen sein. Er ist in seiner neuen Funktion schon jetzt standortübergreifend für die Mitarbeitenden aller drei Kreiskirchenämter im Münsterland zuständig.

Der gelernte Betriebswirt war 25 Jahre bei der RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH tätig. Von 1995-2004 war er als Personalsachbearbeiter und seit 2004 im Personalcontrolling tätig. Im Rahmen dieser Aufgabe war er an der sozialverträglichen Abwicklung des Steinkohlebergbaus am traditionsreichen Standort in Ibbenbüren beteiligt.

Annette Dellwig

Abschied nach über 40 Jahren

Sie war über 40 Jahre die Fachfrau für Familienbildung in der Ev. Jugendbildungsstätte Nordwalde: Nun tritt Annette Dellwig mit Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand.

1976 wurde Dellwig als Sozialarbeiterin beim Kirchenkreis eingestellt. Seit 1983 setzte sie als pädagogische Fachkraft für Familienbildung Akzente im Bildungshandeln des Kirchenkreises. Die von ihr geplanten

und durchgeführten Bildungsangebote umfassen die Bereiche Familien, Frauen, integratives Lernen und Fortbildung. Neben ihrer hauptamtlichen Tätigkeit in der Jubi, engagierte Annette Dellwig sich ehrenamtlich in verschiedenen Gremien und Ausschüssen und arbeitete u.a. an der Hauptvorlage „Familien heute“ mit.

Zu ihrer Verabschiedung am 9. November um 16 Uhr in der Jugendbildungsstätte Nordwalde werden zahlreiche Gäste und Wegbegleiter erwartet. Der Kirchenkreis dankt für mehr als vier Jahrzehnte engagierter



Arbeit!

Dr. Tamás Szócs

Willkommen zurück!

Seit Anfang November ist Kreiskantor Dr. Tamás Szócs wieder im Dienst.

Szócs hatte sich in diesem Jahr von Mitte April bis Ende Oktober eine Auszeit genommen, in der er unter anderem ein Praktikum in der Orgelwerkstatt Scheffler in Frankfurt an



der Oder absolvierte und sich einen persönlichen Eindruck vom Fortgang der Restaurierung der historischen Sauer-Orgel verschaffte, die im kommenden Jahr in der Gronauer Stadtkirche ihren dauerhaften Einsatzort finden soll.

Willkommen zurück im Dienst des Kirchenkreises!

AUS DEM KIRCHENKREIS

Studienfahrt nach Simbabwe

Besuch der Partnerkirche

2019 bietet die Deutsch-Simbabwische Gesellschaft in Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung zwei Fahrten nach Simbabwe an.

Im Rahmen der Studienfahrten werden vielfältige Aspekte des gesellschaftlichen und kirchlichen Lebens vorgestellt und unterschiedliche Gruppen besucht.

Die erste Fahrt führt nach einer Einführungsphase in Harare über Mutare nach Chiredzi und Gurungweni, wo die ev. Frauenarbeit den

Bau einer Schule für Mädchen unterstützt.

Die zweite Fahrt beginnt ebenfalls in Harare, führt dann über Norton, Kwekwe nach Gokwe und Burure, wo die Martin-Luther Sekundarschule und das entstehende naturwissenschaftliche Zentrum besucht werden. Masvingo und Great Zimbabwe, Bulawayo, Matopos, Hwange National Park und Victoria Falls werden bei beiden Fahrten besucht.

Organisiert und begleitet werden die Studienfahrten von Pfarrerin i.R. Kerstin Hemker und dem Vorsitzenden der Deutsch-Simbabwischen Gesellschaft, Reinhold Hemker.

Termine:

Studienfahrt I (Ost-Simbabwe):
26.6. bis 14.7.2019.

Studienfahrt II (West-Simbabwe):
31.7. bis 18.8.2019.

Kosten für Flug, Unterkunft mit Frühstück sowie Transport in Simbabwe ca. 3.700,- € im Doppelzimmer.

Am 28. November findet um 17 Uhr ein Vorbereitungstreffen im EineWelt-Laden in Vreden statt, am 20. November um 16 Uhr im Kreiskirchenamt Steinfurt.

Anmeldungen bei Kerstin Hemker:
kahemker@web.de

Aktion des DW

Schritt für Schritt

Kommen Menschen in ein fremdes Land, müssen sie vieles neu lernen. Die Aktion „Schritt für Schritt“ dokumentierte Anfang Oktober, wie weit Geflüchtete bereits hier angekommen sind.

Initiatoren im Nachgang der „Fairen Woche“ waren die Erziehungs- und Schwangerenberatung des Diakonischen Werkes in Burgsteinfurt in Zusammenarbeit mit einer privaten Sprachförderungs-Initiative. Migrantinnen und ihre Kinder malten überdimensionale Fuß-Schablonen aus und schrieben ihre bisherigen Erfolge in der neuen Welt mit Kreide

auf den Platz vor der Burgsteinfurter Kleinen Kirche. „Besseres Leben“, stand da zu lesen, „Essen und Trin-



ken“ oder auch „Wir haben neue Wohnung gefunden“.

„Wir sind in Kontakt mit einer Gruppe von Geflüchteten, haben unterschiedliche Themen besprochen,

Kontakte gepflegt und möchten Ergebnisse einmal öffentlich machen“, sagt Diplom-Sozialpädagogin Monika Hölscher von der Diakonie.

„Respektable Fortschritte gibt es auf sprachlicher und sozialer Ebene“, fügt Irmtraud Fischer hinzu. Sie gehört zum Team mehrerer Frauen, die Migrantinnen fit für offizielle Sprachkurse macht. „Bedeutsam ist auch, Informationen zum Thema Regelung der eigenen Finanzen weiterzugeben oder zu erläutern, wie das hier bei uns mit der Schule funktioniert“, so Hölscher. Auf dem Programm stehen wichtige Themen wie Gesundheit und speziell auch Empfängnisverhütung. Ebenso werden die Rollenbilder von Männern und Frauen besprochen.

Kerstin Hemker

„Das Ende einer Ära“

Im Oktober wurde Pfarrerin Kerstin Hemker als Schulreferentin aus den Kirchenkreisen Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg verabschiedet.

„Die 18 Jahre deines Dienstes als unsere Schulreferentin waren für unsere beiden Kirchenkreise ein Geschenk“, machte Superintendent Joachim Anicker in seiner Ansprache deutlich. „Du hast uns gut getan – mit Deinem weiten Blick in die Welt, mit Deinem profunden theologischen und kulturellen Wissen, mit

Deiner Lust, Menschen zu begeistern, mit Deiner Freude an Begegnung und Beteiligung“.

„Eine Ära geht heute zu Ende“, bekannte Superintendent André Ost nicht ohne Wehmut. „Es war dir immer eine Herzensangelegenheit, Kirche in die Schulen zu bringen. Wir danken dir für alles, was du uns Gutes getan hast.“

Ihre Abschiedspredigt hielt Kerstin Hemker zu ihrem biblischen Leitwort „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit!“ (2. Tim. 1,7). Ausgehend von dem Sprichwort „sich in sein Schneckenhaus zurückziehen“ gestand sie zu, Rückzug sei manchmal notwendig, um Ruhe und Kraft zu tanken. Problematisch werde es aber, wenn Menschen sich vom Leben zurückzögen aus Angst vor der Zukunft, so Hemker. „Glaube bedeutet nicht, keine Angst mehr zu haben oder diese Angst zu unterdrücken. Glaube kann die Angst verändern

und Zuversicht geben, dass ich voller Hoffnung in dieser Welt etwas gestalten kann.“ Es gebe sicher manches auszusetzen am „System Kir-

und nach zahlreichen Grußworten klang die Feier bei Gesprächen und Austausch vieler Weggefährten der scheidenden Pfarrerin hinter dem



che“, so Hemker, „aber es würde etwas Wesentliches fehlen, wenn es sie nicht gäbe. Denn dort finde ich Menschen, die von der gleichen Hoffnung für diese Welt getragen sind.“

Im Anschluss an den Gottesdienst

Lettner der Großen Kirche aus.

Das gemeinsame Schulreferat wird ab dem 1.2.2019 wieder besetzt sein mit Nachfolger Dr. Thorsten Jacobi.

Kreischortag

Die Sehnsucht nach Frieden

60 Teilnehmende aus dem Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken sangen beim Kreis-Chortag in Emsdetten.

Auf dem Programm standen musikalisch ausgedrückte Wünsche nach Frieden und Bitten für seinen langfristigen Erhalt. Simone Schnaars hatte als Organisatorin und Kantorin

Vertonungen verschiedener Epochen ausgewählt, die von der Ära Luthers im 15./16. Jahrhunderts bis in die Jetztzeit reichten. Werke aus dem angelsächsischen Bereich waren ebenso vertreten wie deutsche, hebräische, niederländische und Lieder anderer Herkunft.

Das Anliegen des Chortages im Kirchenkreis ist es stets, den Gemeinenden und ihren engagierten Chormitgliedern Anregungen und neue Lieder zu vermitteln.

Monika Dachselt, Kantorin im Ruhestand aus Dülmen, Lothar Solle, Kantor in Dülmen und Simone Schnaars zeichneten für die Chorleitung verantwortlich. Gesangspädagogin Annette Richter-Westermann aus Emsdetten lud die Teilnehmenden in einem Nebenraum zur Stimmbildung ein.

Insgesamt ein lohnender Tag, wie mehrere zufriedene Teilnehmende abschließend bemerkten.

DW

Diakoniekonferenz

Zum ersten Mal seit vielen Jahren fand am 4. Oktober im Kirchenkreis eine Diakonie-Konferenz in Dülmen statt.

Ziel dieser Veranstaltung, die in Zukunft jährlich stattfinden soll, ist die Stärkung der Verbindung zwischen Diakonie und Kirchengemeinden. Pfarrer Matthias Hövelmann und Daniela Jung, Fachkoordinatorin für



den Offenen Ganztage im DW, informierten die anwesenden Diakoniebeauftragten der Kirchengemeinden über die Arbeit des Diakonischen Werkes in den Bereichen Offener

Ganztage und Beratungsdienste.

Diskutiert wurde aber auch über die Frage, inwiefern die Kirchengemeinden künftig eine stärkere Rolle in der diakonischen

Arbeit spielen und wie sie dabei vom Diakonischen Werk wirkungsvoll unterstützt werden können.

Tv-KiTa

Gut behütet – gut begleitet

Der Trägerverbund der Kindertageseinrichtungen (Tv-KiTa) im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken und seine Kindertageseinrichtungen haben sich im Rahmen eines Fortbildungskonzeptes umfassend mit dem Thema „Prävention vor Übergriffen in Institutionen“ auseinandergesetzt und das Konzept „Gut behütet – gut begleitet“ eingeführt.

Das Ziel aller präventiven Maßnahmen besteht darin, alle Mitarbeitenden der Kita-Teams für das Thema zu sensibilisieren und evangelische Kindertageseinrichtungen zu Orten machen, an denen Kinder als selbstbestimmte Persönlichkeiten gestärkt und zuverlässig vor jeder Form von Gewalt und sexuellen Übergriffen geschützt werden. „Das Schutzkonzept ist ein weiterer Baustein in unseren evangelischen Kitas, um ein hohes Maß an Qualität fest zu verankern, die wirksam beim Kind ankommt“, erläutert Fachberaterin Tina Lindel, die gemeinsam mit den

Teams der Kindertageseinrichtungen die Konzepte erarbeitet hat.

„Als kirchlicher Träger nehmen wir die besondere Verantwortung für den Schutz der uns anvertrauten Kinder sehr ernst“, so Superintendent Joachim Anicker. „Die jetzt erfolgte präventive Sensibilisierung aller Mitarbeitenden war der erste Schritt hin zu einem dauerhaft sensiblen Umgang mit diesem schwierigen Thema. Der Schutz der Kleinsten, die uns von ihren Eltern täglich anvertraut werden, muss immer die absolut höchste Priorität genießen.“

Frauenreferat

Auf den Spuren der Beginen

Unter Leitung von Erwachsenenreferentin Heike Müller und Frauenreferentin Heike Bergmann reisten zwölf Frauen auf den Spuren der Beginen nach Norddeutschland.

Der weltliche Frauenorden der Beginen, auch als Frauenbewegung des Mittelalters bezeichnet, hielt sich über fast fünf Jahrhunderte. Schon die erste Station der Reise, der 700 Jahre alte Aegidienhof in der Lübecker Altstadt, vermittelte einen tiefen Einblick in das Wirken und den Stand der Beginen. Hier wurden Alte und Arme versorgt, Waisenkinder und Obdachlose fanden ein Zuhause.

In Wismar erwartete die Frauen eine Exkursion in die Blütezeit der Hanse. Ausgangspunkt der Führung durch die mittelalterliche Altstadt war der mit einem Hektar größte Marktplatz an der Ostsee mit imposanter Wasserkunst. Im Kellergewölbe des Rathauses entdeckten die Frauen historische Wanddarstellungen mit Beginen, in der Heiligen-Geist-Kirche alttestamentari-



sche Szenen in der barocken Holzdeckenmalerei. Der Höhepunkt dieses Tages war die Besichtigung der St.-Georgen-Kirche: Nach Kriegsschädigungen und jahrelangem Wiederaufbau erst 2010 wieder in Betrieb genommen, erwies sich der monumentale Backsteinbau als außergewöhnlicher sakraler Ort mit phänomenaler Akustik.

Der Besuch im Rostocker Frauenkulturverein „Die Beginen“ schließlich bildete den Abschluss der Studienfahrt. 1990 als Kultur- und Begegnungsstätte gegründet, standen die Beginen als Namensgeberinnen für das soziale Engagement, für die Arbeit von Frauen für Frauen.

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Burgsteinfurt

Abendmahl für alle

Nach zweijähriger Vorbereitung durch einen Lenkungsausschuss wurde am Erntedanktag zum ersten Mal in einem Familiengottesdienst in Burgsteinfurt Abendmahl mit Kindern gefeiert.

Der Lenkungsausschuss hatte sich

im Vorfeld durch Vorträge und Impulse eingehend mit dem Thema auseinandergesetzt und die Gemeindeglieder zuvor auf einer Gemeindeversammlung sowie in Gesprächen und durch Informationen im Gemeindebrief informiert. Die Entscheidung, auch Kinder zum Abendmahl zuzulassen, traf letztendlich das Presbyterium.

Der große Gottesdienst zu Erntedank in einer von der Landjugend festlich geschmückten Kirche bot den passenden Rahmen für die erstmalige Umsetzung des Beschlusses. Viele Familien waren gekommen, um in mehreren großen Kreisen um den Altar in aller Ruhe und Würde das Abendmahl zu feiern.

Emsdetten

Sonnige Tage auf Borkum

Gute Gemeinschaft, leckeres Essen, Sonne, warmer Wind, blauer Himmel und Temperaturen bis 25 Grad: Diese Wünsche erfüllten sich für die 36 Personen, die mit der Kirchengemeinde Emsdetten eine Woche auf der Insel Borkum verbrachten.

Bevor es von Eemshaven mit der Fähre nach Borkum ging, erkundete die ökumenische Reisegruppe die Festung Bourtange in der niederländischen Provinz Groningen. Auf Borkum angekommen, bezog die



Gruppe Quartier. Dank des wunderbaren Wetters konnten die TeilnehmerInnen die Tage im Freien verbringen und die schier endlosen Strände genießen. Die obligatorische Kutschfahrt in den Ortsteil

Ostland war, wie in jedem Jahr, ein Muss. Neben dem „Borkumer Meilenlauf“ besuchte die Gruppe auch den Musikpavillon auf Borkums Promenade.

Emsdetten

Worship-Akademie

Im Oktober fand ein Workshop der Worship-Akademie des Amtes für Jugendarbeit der EKvW in Emsdetten statt, an dessen Abschluss die teilnehmenden Bands ihre Ergebnisse in einem Abschlussgottesdienst mit Lobpreis-Liedern präsentierten.

Dieser wurde von Maïke Peyrer, Theologiestudentin und Mitglied des Presbyteriums, unter dem Motto „Singet dem Herrn ein neues Lied“ geleitet.

Kim Kaschel aus Spenge stellte ein eigens für diesen Workshop komponiertes Lied vor, das ihre eigene Gotteserfahrung mit dem Bild vom

„Ankerplatz“ zum Ausdruck brachte. Die erst vor wenigen Monaten gegründete Jugendband der



Evangelischen Kirchengemeinde Emsdetten sammelte erste Liveerfahrungen, die sie sicherlich bald zu einem ersten Auftritt in einem Jugendgottesdienst ermutigen dürften. Die afrikanische Gastband aus Simbabwe, dem Partnerland des

Evangelischen Kirchenkreises, brachte mit ihren Gesängen, ihren Rhythmen und Tänzen eine Leichtigkeit in den Gottesdienst ein, die viele Besucher ansprach und förmlich „von den Sitzen riss“.

Wenn sie mit Ton- und Videoaufnahmen die Heimreise antreten, werden auch sie wie alle

GottesdienstbesucherInnen die Botschaft mitnehmen, die in dem Lied von Kim Kaschel die Arbeit des Wochenendes zusammenfasst: „Wunderbarer Gott, ich weiß, das ganze Universum preist die Größe deiner Herrlichkeit“.

Gottesdienst auf Farsi

Christliche Botschaft verstehen

In der Matthäuskirche in Laer begegneten sich kürzlich Menschen verschiedener Nationen, um einen besonderen Gottesdienst zu feiern. Dieser wurde auf „Farsi“ gehalten, der Muttersprache vieler Afghanen, Iraner und Tadschiken.

Seit rund einem Jahr kümmert sich Pfarrer Mehrdad Sepehri Fard um Geflüchtete, die dem christlichen Glauben angehören. Sein Wirkungskreis erstreckt sich auf die Evangelische Kirche von Westfalen und die Lippische Landeskirche.

„Ich verkünde den Geflüchteten die christliche Botschaft in ihrer Muttersprache“, sagt er, „damit sie die Basis des Glaubens noch besser verstehen können.“ Hierbei kann die Sprachbarriere zum Problem werden, wenn ein tieferes Verständnis christlicher Werte angestrebt wird.

„Für die Geflüchteten, auch wenn sie sich in unseren Gemeinden zunehmend etablieren, ist es wichtig, Verkündigung und Glaubensgrundsätze in der eigenen Sprache zu hören“, bekräftigte die Gemeindepfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling.

Während des Gottesdienstes sprach Sepehri Fard die christlichen Gebete in der Landessprache, ebenso die Predigt. Auch die Seelsorge ist

dem Pfarrer ein besonderes Anliegen. „Viele Menschen haben schlimme Dinge wie Krieg und Vertreibung erlebt“, hebt er hervor, „da will ich für die Betroffenen da sein, sie betreuen und mit ihnen ins Gespräch kommen.“

Christ werden, das geschieht nicht so nebenbei, ist der engagierte Pastor überzeugt. Während der Monate dauernden Vorbereitung auf die Taufe begleiten deutschsprachige PfarrerInnen ihre neuen Gemeindeglieder intensiv und haben dabei Gelegenheit, sich ein genaues Bild davon zu machen, wie ernst es den Betroffenen mit ihrem neuen Glauben ist.

Partnerschaftsarbeit

Sadza und Gango zum Abschied

Fünf junge Gäste aus Simbabwe verbrachten zwei Wochen im Kirchenkreis und entdeckten die Kirchengemeinde Ahaus.



Erst in letzter Minute waren alle nötigen Dokumente für die Einreise nach Deutschland beisammen, so dass ein Empfangskomitee die fünf jungen Gäste aus Simbabwe pünkt-

lich am Flughafen Münster/Osnabrück in Empfang nehmen konnte.

Beim Begrüßungs-Brunch am Morgen nach der Ankunft in Ahaus ergab sich die erste Möglichkeit zur Begegnung. Mit Gesängen aus ihrer Heimatkirche begeisterten die fünf jungen Frauen und Männer die an-

wesenden Gemeindeglieder, egal ob alt oder jung. Anschließend ging es gemeinsam mit Jugendlichen aus der Gemeinde mutig nach Ibbenbüren in den Kletterwald.

Es folgten ein Konfirmandenwochenende im Kloster Frenswegen und ein Tag in Enschede. Dazwischen war Zeit in den Gastfamilien und im Gemeindehaus, für Schulbesuche und Stadtbummel, Kickern und Kartoffelsalat.

Auch für die Jugendlichen aus der Kirchengemeinde Ahaus war es eine unvergleichliche Begegnung. Jede Gelegenheit wurde genutzt, um mehr voneinander zu erfahren und zu lernen. Angeregt und offen wurde miteinander diskutiert und nachgefragt, mindestens eben so viel miteinander gelacht.

Am letzten Abend ließen es sich die Gäste nicht nehmen, für ihre Gastgeber zu kochen und sie zu bewirten, traditionell afrikanisch mit Sadza (Maisbrei) mit Gango.

Kurz vor der Abreise wurde noch einmal gesungen und getrommelt, erzählt und gelacht, Gott und einander für die erfüllte gemeinsame Zeit gedankt. Dabei floss manche Träne.

EVANGELISCHER KIRCHENTAG

Chorprojekt

Der Chor ist der Star

12 deutschsprachige und 3 englischsprachige aktuelle und bekannte Lieder aus dem neuen Kirchentagsliederbuch #lautstärke werden ab Herbst von Chören und

Bands aus ganz Westfalen geprobt.

Am Kirchentag stehen sie dann gemeinsam auf der großen Bühne. Lust dabei zu sein? Chöre und Bands können sich bis zum 10. November anmelden.

► www.dcids.de



Liederbuch

Was für ein Gesang!

Das Liederbuch zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund 2019 steht ab sofort im KirchentagsShop zum Verkauf.

Unter dem Titel #lautstärke präsentiert es mit 126 Liedern altes und neues Liedgut, pflegt Traditionen und wagt den Sprung in neue musikalische Gewässer. Darunter sind viele Lieder, die eigens zur Lösung



„Was für ein Vertrauen“ (2. Könige 18,19) neu getextet und komponiert wurden. Ein erster Eindruck lässt

sich auch jetzt schon online erleben: Das erste Lied im neuen Liederbuch „Auf dich vertraun“ hat Annika Lohaus komponiert. Wie ihr Song live ankommt, hat die 25-jährige Dortmunderin jetzt schon einmal bei einem Konficamp mit 300 Jugendlichen ausprobiert - und alle begeistert.

► www.youtube.com

► [kirchentagsshop](http://kirchentagsshop.de)

Beteiligung I

HelferInnen gesucht

Sie möchten den Kirchentag nicht nur besuchen, sondern sich als Helfer einbringen? Wunderbar!

Das Engagement Ehrenamtlicher ist für den Kirchentag unverzichtbar. Gesucht werden zum einen Teams, die vor Ort die Gemeinschaftsquartiere in Schulen betreuen und zum anderen Freiwillige, die rund um die

Organisation anpacken. Mit etwas Glück lernt man dabei nette Menschen und neue Sprachen kennen.

► [Helfen](#)

KonfirmandInnen

Angebot für Konfis

Der Kirchentag hält ein besonderes Programm für KonfirmandInnengruppen, ihre Teamer und Hauptamtlichen bereit.

An den Haupttagen (Donnerstag, Freitag und Samstag) können sich Gruppen für einen der Tage beim

Kirchentag anmelden und werden dort mit einem Rahmenprogramm von 11.30 – 17.00 Uhr im Zentrum Jugend erwartet:

- Begrüßung und Orientierung im Zentrum Jugend
- Auswahlmöglichkeit für die KonfirmandInnen aus verschiedenen Workshops

- Begleitung an verschiedenen InfoPoints durch Scouts an allen Tagen, die über die Workshops informieren und mit Rat und Tat zur Seite stehen
- Ein besonderer Abschluss-Jugendgottesdienst zum Ende des jeweiligen Tages

► www.kirchentag.de

Beteiligung II

Abend der Begegnung

Gruppen, Kirchengemeinden, Einzelpersonen – bis 15. Januar 2019 ist eine Anmeldung für den Abend

der Begegnung (AdB) möglich.

Der AdB findet am 19. Juni 2019 in der Dortmunder Innenstadt statt, es werden 200.000 BesucherInnen erwartet. An ca. 25 Ständen sollen Verpflegung und Mitmachaktionen aus

den drei Münsterlandkirchenkreisen angeboten werden. Ideen? Die Anmeldung erfolgt online und zusätzlich über die AdB-Beauftragte Maleen Knorr, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de

AUS DER LANDESKIRCHE

Kirchenasyl

Präses Rekowski kritisiert BAMF

Der Präses der Ev. Kirche im Rheinland, Manfred Rekowski, hat sich mit einem Brief an Innenminister Horst Seehofer gewandt.

Darin beschreibt Rekowski die Erfahrungen der Rheinischen Landeskirche im Umgang mit Asylsuchenden in Deutschland, die vom Islam zum christlichen Glauben konvertiert sind. Der Brief in Auszügen:

„Das Taufbegehren bzw. die Taufe von Geflüchteten spielt in Asylverfahren häufig eine große Rolle. Wenn die Konversion einer oder eines Asylsuchenden asylrelevant ist und als Asylgrund vorgetragen wird, müssen sich die Mitarbeitenden des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ein Bild von der Plausibilität des Sachvortrages machen. [...]

Dies verlangt allerdings nach unserer Auffassung eine religionsensible Befragung, die das individuelle Recht auf Religions-, Glaubens- und Gewissensfreiheit der oder des einzelnen Asylbegehrenden und das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen achtet. Faktisch sehen wir beides in vielen Befragungen durch das BAMF leider nicht gewährleistet.

Oftmals arten solche Plausibilitätsprüfungen des Asylgrundes zu Glaubens- und Gewissensprüfungen aus, in denen der Glaube an Kenntnissen der Konversionsreligion festgemacht wird. [...]

In zahlreichen Asylverfahren haben wir beobachtet, dass die gelebte Glaubenspraxis der oder des Asylsuchenden



den pauschal abgewertet und geringgeschätzt wird, indem die neue Beheimatung in der Kirchengemeinde allein unter sozialen und integrativen Gesichtspunkten gesehen wird. [...]

Für die evangelische Kirche hat die Taufe einen hohen Stellenwert als Sakrament. Das Taufsakrament stellt ein eindeutiges Zeugnis dar, dass der oder die Getaufte dem jeweiligen Glauben angehören will, und ist gleichzeitig Ausdruck der persönli-

chen Glaubensüberzeugung. Der Umgang mit Taufbegehren ist aufgrund des grundgesetzlich garantierten Selbstbestimmungsrechtes der Kirchen (vgl. Art. 4 und 140 GG; Art. 9 EMRK; Allgemeine Erklärung der Menschenrechte Art. 18) ausschließlich deren Angelegenheit. [...]

Die Entscheidung über die Zulassung der Taufe bestimmt die jeweils zuständige Pfarrerin bzw. der zuständige Pfarrer. [...]

Wir möchten Sie sehr darum bitten, dafür Sorge zu tragen, dass die Taufe von Asylsuchenden als Ausdruck der persönlichen Glaubensüberzeugung, die durch das Menschenrecht auf Religionsfreiheit geschützt ist, in Asylverfahren konsequent respektiert wird.

Wir bitten Sie, darauf hinzuwirken, dass eine Glaubens- und Gewissensprüfung zu religiösen Überzeugungen durch Mitarbeitende des BAMF im Rahmen der Plausibilitätsprüfung des Asylgrundes nicht erfolgt.

Darüber hinaus bitten wir sehr darum, bei der Aus- und Fortbildung von Mitarbeitenden des BAMF den Stellenwert einer religionssensiblen Befragung angemessen zu berücksichtigen, um einen dem Grundgesetz entsprechenden Umgang mit der Taufe von Asylbegehrenden zu ermöglichen.“

Foto: EKIR/Lichtenscheidt

Ökumene

Ökumenische Bewegung wiederentdecken

Der Generalsekretär der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK), Heikki Huttunen, hat sich für eine starke ökumenische Gemeinschaft in Europa ausgesprochen.

So müsse wiederentdeckt werden,

was ökumenische Bewegung bedeute, sagte der finnische Erzpriester bei einem Treffen im Landeskirchenamt in Bielefeld. Auch müsse neu definiert werden, was es bedeute, Christ zu sein. Wichtig sei dafür, Europa stärker aus der Perspektive des Anderen zu sehen, mahnte Huttunen. Es sei eine ökumenische Herausforderung, über Schubladen hinaus zu denken. Huttunen warnte

zugleich davor, sich nur auf Europa zu beschränken. Alle wichtigen Herausforderungen seien global und könnten nicht nur auf europäischer Ebene gelöst werden. Wenn nicht die Ursachen angegangen würden, die West-Afrika arm machten, dann habe auch Europa keine Zukunft. Auch der Klimawandel könne nur in globalen Anstrengungen bekämpft werden.

ANGEBOTE

Buß- und Bettag I

Beratungsstelle „TAMAR“ im Mittelpunkt

Am Buß- und Bettag laden das Frauenreferat des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken und die Ev. Frauenhilfe in Westfalen zu einem besonderen Gottesdienst um 19:30 Uhr in die Ahauser Christuskirche ein.

Pfarrerin Birgit Reiche gestaltet gemeinsam mit der Gemeindepfarrerin Heike Bergmann den Gottesdienst, der sich um die Beratungsstelle „TAMAR“ dreht. „TAMAR“ bietet Unterstützung und Hilfe für Frauen in und nach der Prostitution. Reiche ist neben ihrer Tätigkeit als Verbands-pfarrerin der Ev. Frauenhilfe in Westfalen auch Leiterin der Beratungsstelle.

Im Gottesdienst soll daran erinnert werden, dass das Thema auch in ländlichen Regionen nicht verschwiegen werden darf.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit für Austausch und Gespräch im Dorothee-Sölle-Haus.

► www.tamar-hilfe.de

Buß- und Bettag II

Plattdeutsche Bibelfliesen

In der Gustav-Adolf-Kirche Emsdetten findet am Buß- und Bettag um 15 Uhr ein plattdeutscher Bibelfliesengottesdienst statt.

Der ökumenische „zweisprachige“



Gottesdienst zu Lukas 18, 9-14 wird von den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden gefeiert. Beteiligt sind zudem der ökumenische Arbeitskreis Kulturgut Bibelfliesen und die Instrumental- und Gesangsgruppe „UHUS“ (die Unterhundertjährigen) sowie der Heimatbund Emsdetten.

Neugestaltete Website

Website „Gottesdienst und Migration“

Die neugestaltete Homepage „Gottesdienst und Migration“ der Evangelischen Kirche in Deutsch-

land (EKD) stellt gottesdienstliches Material für die Arbeit mit Geflüchteten und anderen Zugewanderten bereit.

Dort finden sich Predigten und liturgische Texte zu Flucht und Migration, mehrsprachiges Material und viele Impulse für die interkulturelle

Gemeindepraxis. Die Seite wurde im Auftrag der Arbeitsgruppe „Gottesdienst und Migration“ der Liturgischen Konferenz der EKD zusammengestellt.

► [Website](#)

Bibelfliesen

600 biblische Geschichten

Zu über 600 biblischen Geschichten gibt es Darstellungen auf historischen niederländischen Wandfliesen.

Zum Thema „Geldgeschichten in der

Bibel und auf Fliesen“ zeigt der ökumenische Arbeitskreis „Kulturgut Bibelfliesen“ als Auswahl 25 dieser Motive, die im Original 13x13 cm „klein“ sind, auf Fotopostern (90x90 cm). Zusammen mit begleitenden Kurztexten in Reimform laden sie ein zum Lesen der entsprechenden Texte des Alten und Neuen Testa-

mentes in den bereitliegenden Fliesenbibeln, zum Meinungsaustausch und zum Gespräch.

Nähere Infos: Projektgruppe Kulturgut Bibelfliesen, Pfr. i.R. Kurt Perrey, Tel. 02572-9599580,

E-Mail: perrey.kue@gmx.net

► www.fliesenbibel.de

Einkehrtag für Frauen

Atemholen im Advent

Am dritten Sonntag im Advent bietet das Frauenreferat einen Einkehrtag in Gronau an.

Zur Ruhe kommen mit Gesprächen, Musik, Stille und der Beschäftigung mit einem Bibeltext ist das Ziel der Veranstaltung für Frauen. Der Tag beginnt am 16. Dezember um 10 Uhr im Walter-Thiemann-Haus in

Gronau und endet um 17 Uhr. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 15 Euro.

Anmeldungen bis 1.12. bei Frauenreferentin Heike Bergmann, E-Mail: hei.bergmann@web.de

Studie

Was Engagierte bewegt

Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW hat die Ergebnisse einer Befragung von Engagierten in der Flüchtlingsarbeit in Nordrhein-Westfalen in einer Broschüre zusammengestellt.

Das Engagement in der Flüchtlingshilfe ist nach wie vor ungebrochen, aber auch ein Hindernislauf – das ist das Ergebnis der Online-Befragung, an der über 1.600 Befragte Auskunft

über Art, Umfang und Rahmenbedingungen des Engagements gegeben haben.

Auch über die Motive und Werte sowie die Wirkung des Engagements auf den Integrationsprozess Geflüchteter gibt die Studie Auskunft. Dabei wird deutlich, dass die Hilfsbereitschaft für geflüchtete Menschen in Not nach wie vor ungebrochen ist. Gleichzeitig bestehen aber zahlreiche Herausforderungen, die einen langfristigen Erhalt des Engagements erschweren. So sind nicht nur

Einstellungen in der Bevölkerung zu den Themen Flucht und Migration skeptischer geworden, auch bundespolitische Entscheidungen in der Asylpolitik sind für Engagierte häufig nicht nachvollziehbar.

Dennoch ebte die Welle der Hilfsbereitschaft in den Jahren 2015 und 2016 nicht ab, sondern hat vor allem zu Veränderungen der Ehrenamtslandschaft geführt, die sich nun verstetigen.

► **Broschüre "Engagiert in Vielfalt"**

70 Jahre Menschenrechte

#freundgleich

Zum 70. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte startet die EKD die Men-

schenrechtsinitiative #freundgleich.

Mit einer Wanderausstellung, unterschiedlichen Veranstaltungsformaten (vom Planspiel bis zur Moden-

schau), Informations- und Bildungsmaterial rückt die EKD die Verteidigung der Menschenrechte in den Fokus.

► www.freundgleich.info

Klosterwochenende

Blick zurück – nach vorn

Zum Jahresbeginn lädt das Institut für Kirche und Gesellschaft zu einem Klosterwochenende in das Stift Börstel ein.

Der Jahreswechsel lädt dazu ein, das Tempo zu verlangsamen, Rückschau zu halten und gleichzeitig den

Blick nach vorne zu richten.

Das Wochenende bietet Gelegenheit, über diese Fragen nachzudenken, neue Impulse aufzunehmen und die eigene Rolle als Frau, Mann, Mensch zu reflektieren. Dabei wird bewusst die Genderperspektive der Ausgangspunkt der vielfältigen Methoden sein. Neben gemeinsamen Einheiten wird es auch Übungen in

geschlechtergetrennten Gruppen geben.

In der klösterlichen Umgebung des ökumenischen Stifts Börstel wird Zeit sein für gemeinsame Gespräche als auch für Stille, Yoga, Wandern und Gebet. Das Klosterwochenende findet vom 11. bis 13. Januar statt, die Kosten betragen 200 €.

► **Flyer**

DW

Fachtag für Kitapersonal

Am 18. Januar veranstaltet die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Diakonischen Werkes in Burgsteinfurt einen Fachtag für Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen.

Nach einem Auftakt mit der Improtheatergruppe „Impro 005“ aus Münster ist die Arbeit in sechs verschiedenen Workshops geplant. Bindungstheorien und -muster, schwierige Elterngespräche, psychosexuelle Entwicklung, kollegiale Fallberatung, Gespräche mit Kindern über ihr Verhalten sowie Zaubern in der Kita – diese Themen werden in je einer Einheit am Vor-

und Nachmittag mit den Fachberatern des DW bearbeitet.

Die Veranstaltung findet von 8:30 Uhr bis 16:30 Uhr in den Räumlichkeiten des Ev. Gemeindezentrums in Burgsteinfurt statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 45 Euro (inkl. Mittagessen). Um eine Anmeldung wird gebeten: Tel: 02551-1314, E-Mail: eb@dw-st.de

Gospelworkshop

Alle können mitsingen

Pfarrerin Susanne Falcke lädt zum nächsten Gospelworkshop ein, der unter dem Motto „Drei Proben – eine Auszeit“ vom 16.

bis 18. November in der Christuskirche der Evangelischen Kirchengemeinde stattfindet.

Es gilt das Motto: „Jeder, der gern singen mag, ist hierzu herzlich eingeladen, egal, ob er oder sie gut singen kann oder nicht.“ Die Probezeiten sind am Freitag, 16.11., von 19

bis 21 Uhr, am Samstag von 14 bis 18.30 Uhr und am Sonntag von 15 bis 17 Uhr. Anschließend gestaltet der Workshop-Chor den nachfolgenden „Auszeit“-Gottesdienst, ebenfalls am 16. November. Anmeldungen bei Susanne Falcke, E-Mail susannefalcke@web.de

31 Termine

NOVEMBER		
Mo	5.11.	Tv-KiTa ^{LA} 16:00 h Gescher
Mo	5.11.	FinA 17:00 h KKA
Mi	7.11.	StrA 18:30 h KKA
Do	8.11.	KSV 18:00 h KKA
Fr	9.11.	Verabsch. Annette Dellwig 15:00 h Jubi
● Fr	9.11.	200 J. Diözese Tecklenburg 19:30 h Lengerich
● Sa	10.11.	Ökum. Kirchennacht ST-COE-BOR
So	11.11.	Kochaktion „Geschmack“ 17:00 h GZ Burgst.
Di	13.11.	AGV 19:00 h
Fr	16.11.	KiMusA 17:00 h Vreden
● Sa	17.11.	HERBSTSYNODE 9-16 h Burgsteinfurt
18.-21.11.		EKvW Landessynode Bielefeld-Bethel
Di	20.11.	ÖffKA 18:00 h
Do	22.11.	AMÖ 19:00 h
Sa	24.11.	Fortbildung sex. Prävention 09:30 h Ahaus
Mo	26.11.	RAK 10:15 h Münster
Di	27.11.	VR DW e.V. 17:00 h Ahaus
● Di	27.11.	Mitgliederversamml. DW 19:00 h Ahaus
● Mi	28.11.	Pfarrkonferenz Abfahrt: 09:00 h Gronau Besuch der Armenischen Gemeinde in NL
Mi	28.11.	AGV 19:00 h
Do	29.11.	K-Team 10:30 h Münster
Do	29.11.	Vorstand Jubi 18:30 h Jubi
Fr	30.11.	Jahreskonf. Prädikanten 17-20 h Gronau WTH
DEZEMBER		
Mo	3.12.	Kita-Leitungskonferenz 09:00 h KKA mit Verabschiedung von Claudia Brinkmöller
Mo	3.12.	Sup-Konferenz 10:00 h Bielefeld
Mo	3.12.	FinA 17:00 h KKA
Di	4.12.	StrA 18:30 h KKA
Di	4.12.	Jugendkonferenz KK 19:00 h Nordwalde
Do	6.12.	KSV 18:00 h KKA
Mo	10.12.	Tv-KiTa ^{LA} 16:00 h Gescher
Di	11.12.	StK 09:00 h KKA
Di	11.12.	Adventsfeier Pfarremeriti 15:00 h KKA
Mi	12.12.	VV 14:00 h Münster
Do	13.12.	Adventsfeier MA KKA 16:00 h KKA
Fr	21.12.	Theologiestudierende 11:00 h KKA
WEIHNACHTSFERIEN 21.12.-6.1.		
2019		
7.-11.11.		Sup-Klausurtagung Norderney
Mi	16.11.	AGV 19:00 h Steinfurt
Do	17.11.	KSV 18:00 h KKA
● Mi	23.11.	Pfarrkonferenz 09:00 h KKA
Mo	28.11.	Tv-KiTa ^{LA} 16:00 h Gescher
FEBRUAR		
Do	14.2.	KSV 18:00 h KKA
● So	17.2.	Kirchentagssonntag Kirchenkreis
● Mi	20.2.	4x reg. Pfarrkonferenzen Regionen
MÄRZ		
8.-10.3.		KSV-Klausurtagung Fr-So Bremen mit Verbandsvorstand, gemeinsam im GR I
● Sa	16.3.	Synodalversammlung 10:00 h »Nachbarschaftskonzept«
● Mi	20.3.	Ganztags-Pfarrkonferenz 08:00 h Abfahrt Besuch der EKD in Hannover (8-20 Uhr)
Di	26.3.	AGV 19:00 h Steinfurt
APRIL		
Do	4.4.	KSV 18:00 h KKA
OSTERFERIEN 13.-28.4.		
M AI		
● Mi	8.5.	Pfarrkonferenz Gestaltungsraum

Do	9.5.	KSV	18:00 h KKA
Do	9.5.	AGV	19:00 h Dülmen
JUNI			
Do	6.6.	KSV	18:00 h KKA
● Sa	15.6.	SOMMERSYNODE	9-17 h
JULI			
Di	2.7.	AGV	19:00 h Bocholt
● Mi	3.7.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Do	4.7.	KSV	18:00 h KKA
SOMMERFERIEN 14.7.-27.8.			
SEPTEMBER			
Do	5.9.	KSV + Stellv.	18:00 h KKA
OKTOBER			
● Mi	09.10.	4x reg. Pfarrkonferenzen	Regionen
Do	10.10.	KSV + FinA	18:00 h KKA
HERBSTFERIEN 14.-26.10.			
● Mo	28.10.	Finanzplanungsausschuss	18-21 h KKA
NOVEMBER			
Do	7.11.	KSV	18:00 h KKA
● Mi	11.9.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
17.-20.11.		EKvW Landessynode	Bielefeld-Bethel
● Sa	23.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h
● Mi	27.11.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
DEZEMBER			
Do	5.12.	KSV	18:00 h KKA

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Abkürzungen bedeuten:

AGgL	Aussch. Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg-Sühling)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Matthias Hövelmann)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolinck)
K-Team	Koordinationssteam 3 Kirchenkreise, Zuarbeit für VV
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffKA	Öffentlichkeitsausschuss (Maleen Knorr)
Schula	Ausschuss für Schulfragen und Katechetik (Kerstin Hemker)
RAK	Regionaler Arbeitskreis MÖWe Gestaltungsraum I und IV
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Holger Erdmann)
StK	Steuerungskreis kreiskirchlicher Dienste (Heinz van Goer)
StrA	Strukturausschuss (Hans-Peter Marker)
Tv-KiTa ^{LA}	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Waltraut Ettltinger)
VL	Verwaltungsleitung für das künftige gemeinsame KKA
VR DW	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes (Joachim Anicker)
VV	Verbandsvorstand gemeinsame Verwaltung (André Ost)

Impressum

**KK-NEWS • Der Online-Newsletter des
Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken**

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und richten sich an PfarrerInnen, PresbyterInnen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte.

Beiträge, Kritik oder Rückfragen bitte an Öffentlichkeitsreferentin Maleen Knorr unter ☎ 02551-144-22 oder oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • ☎ 02551-144-17